



Auch Neuware und Musterstücke finden sich an den Ständen beim Kleidermarkt der Lions im Bürgerhaus Dotzheim.

Foto: NOA

Jagd auf Designerschnäppchen

50. Lions-Markt für hochwertige Secondhand-Kleidung im Dotzheimer Bürgerhaus

Von Claudia Kroll-Kubin

DOTZHEIM. Über Lautsprecher beherzt eingespielte „Celebrations“ und „Happy Birthday“: So begrüßte der Lions Club Wiesbaden-Kochbrunnen die Teilnehmer, Lions-Freunde, Kunden und Gäste zur nunmehr 50. Auflage seines Wiesbadener Kleidermarkts, der am Samstag erneut Hunderte von Designer-Schnäppchenjägern ins Bürgerhaus Dotzheim lockte, die hochwertige Secondhand-Kleidung ergattern wollten. Die zweimal im Jahr stattfindende Pirsch nach Designerware zu kleinen Preisen ist aus dem Lions-Jahreskalender und für viele Wiesbadener nicht mehr wegzudenken. Auch Neuware und Musterstücke aus der Industrie sind darunter: teilweise war an einigen der insgesamt 40 Ständen auch Zahlung mit Paypal möglich.

„Wir vom Wiesbadener Kochbrunnen sind stolz auf diese Erfolgsgeschichte, 50 Mal Kleidermarkt“, erklärte Petra Haag, die

den Markt seit 2020 leitet. Sie würdigte und dankte vor allem Irmela Joppen, die 1999 die Idee für den Kult-Kleidermarkt hatte, der damals noch im weit aus engeren Tattersall stattfand, bis er zum Bürgerhaus Dotzheim wechselte. „Irmela hat 20 Jahre den Kleidermarkt gemacht, als sie noch in Vollzeit berufstätig war“, betonte die heutige Marktleiterin, dankte der Initiatorin für ihr Engagement und auch die damalige, persönliche Einarbeitung in den Markt sowie ihre heute noch große Unterstützung mit dem Türdienst. Sie sprach die Zeit von Corona an, als der Markt ausfallen und pausieren musste, und wie mit den Kolonnaden des Staatstheaters ein Veranstaltungsort im Freien gefunden werden konnte, mit einem Konzept, das Hygieneauflagen gerecht wurde.

Die Herausforderung, den Markt im Bürgerhaus fest zu etablieren, sei geglückt, so Petra Haag weiter, nannte gut 600 bis 800 Besucher beim letzten

Mal und markierte: „Wir konnten den Markt vergrößern. Auch die jüngeren Lions-Freunde zeigen Interesse, hier beim Markt mitzuarbeiten. Ein neues Plakat zum Kleidermarkt konnte umgesetzt werden, auf dem deutlich wird, was uns hier wichtig ist: hochwertige Kleidung von bekannten Marken und hochwertiges Material. Also kein Fast Fashion.“ Darüber hinaus habe sich gezeigt, dass auch Männer gerne edle Second-Hand-Kleidung kaufen.

Erlös geht an Projekte für Kinder und Jugendliche

Die Standgebühren von je 40 Euro, der Verkauf am eigenen Lions-Stand, wie auch die zur Bewirtung gespendeten Brötchen und Streuselkuchen vom Backhaus Schröer: Der Erlös des Marktes gehe 1:1 in soziale Projekte, merkte Petra Haag an und nannte die Förderung von Kindern und Jugendlichen in Wiesbaden. So unterstütze der Lions Club Wiesbaden-Koch-

brunnen unter anderem das Jugendzentrum „Trafohaus“, den „Biberbau“ wie auch die „Tee-stube“, ließ der amtierende Lions-Präsident Thomas Utsch wissen und dankte seiner Vorgängerin Petra Haag. Utsch: „Für ihr Herzblut, ihre Passion und ihre klaren Anweisungen.“ Wobei er auch alle weiteren Helfer würdigte, insbesondere die, die beim Auf- wie Abbau des Marktes Hand anlegen.

Bevor sich dann die Halle des Bürgerhauses gänzlich mit unzähligen Designer-Schnäppchenjägern füllte, stellte Asgard Federspiel von den Lions ein neues Projekt vor – „wishare“. Diese App werde in den nächsten Tagen im App Store verfügbar sein. Mit ihr könne man per Klick und KI-Unterstützung unkompliziert Dinge, die man nicht mehr braucht, verschenken. Die Pilotphase starte im Rhein-Main-Gebiet.

i Der nächste Designer-Kleidermarkt der Lions ist für den 14. März 2026 geplant.